**Zeitschrift:** Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten

Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

**Band:** - (1952)

**Rubrik:** Das IKRK und seine Dienstabteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### ERSTER TEIL

Der erste Teil dieses Berichtes behandelt die Zusammensetzung und Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, sowie seine Aktion zugunsten der Verwandeten und Kranken der Streitkräfte der Kriegsgefangenen, der Internierten und der durch die Folgen des zweiten Weltkrieges betroffenen Zivilpersonen (1).

# I.- DAS IKRK UND SEINE DIENSTABTEILUNGEN

#### SATZUNG DES INTERNATIONALEN KOMITEES VOM ROTEN KREUZ

Im Laufe des Jahres nahm das IKRK die Umgestaltung seiner Satzung vor, um diese in vollständige Übereinstimmung mit der neuen anlässlich der XVIII. Internationalen Rotkreuz-konferenz in Toronto am 5. August 1952 angenommenen Satzung des Internationalen Roten Kreuzes zu bringen.

Der vom IKRK in seiner Vollsitzung am 25. September 1952 angenommene Wortlaut ist diesem Bericht beigefügt (2).

#### DAS INTERNATIONALE KOMITEE VOM ROTEN KREUZ

Am 27. Juni hatte das IKRK das Ableben von Edmond Boissier, Ehrenmitglied, ehem. Vizepräsident, zu beklagen, der der Sache des Roten Kreuzes während 25 Jahren in vorbildlicher Weise und hingebungsvoll diente (3).

<sup>(1)</sup> In diesem Bericht wird des Internationale Komitee vom Roten Kreuz abgekürzt als "IKRK" bezeichnet.

<sup>(2)</sup> S. Anhang I, Satzung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, S. 82.

<sup>(3)</sup> S. Revue internationale de la Croix-Rouge, Juli 1952, S. 593 und 594.

Das Komitee sicherte sich die Mitwirkung zweier neuer Mitglieder, Ernst Nobs und Dr. Marcel Junod.

Ernst Nobs, geboren im Jahre 1886 in Seedorf, war Nationalrat von 1919-1943, Präsident der Stadt Zürich und Präsident des Staatsrates, seit 1943 Bundesrat und im Jahre 1949 Bundesrpäsident. In den hohen Posten, die er im Sinne höchster Pflichterfüllung bekleidete, war er stets in besonderer Weise dem humanitären Ideal des Internationalen Roten Kreuzes zugetan, an dessen Tätigkeit er von nun an unmittelbar teilnehmen wird,

Dr. Marcel Junod ist im Jahre 1904 in Neuenburg geboren. Er leistete dem IKRK seine ersten Dienste anlässlich des äthiopischen Konfliktes. Seitdem hat er im Laufe der Kriege in Europa und im Fernen Osten an Ort und Stelle eine unermüdliche Hilfstätigkeit zugunsten der verwundeten und kranken Militärpersonen, der Kriegsgefangenen und der heimgesuchten Zivilbevölkerungen entfaltet (1).

Am 31. Dezember 1952 setzte sich das IKRK aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Max Huber, Dr. jur., ehem. Vorsitzender des Ständigen Internationalen Gerichtshofes, Ehrenpräsident (1923) (2)

Paul Ruegger, Dr. jur., ehem. Schweizer Gesandter in Italien und Grossbritannien, Präsident (1948)

Jacques Chenevière, Dr. phil. h.c., Vizepräsident (1919)

Martin Bodmer, Dr. phil. h.c., <u>Vizepräsident</u> (1940)

Ernest Gloor, Dr.med., Vizepräsident (1945)

Leopold Boissier, Dr.jur., Professor an der Universität Genf, ehem. Generalsekretär der Interparlamentarischen Union, <u>Vizepräsident</u> (1946)

Lucie Odier, ehem. Leiterin des "Service des Infirmières visiteuses de la Section genevoise de la Croix-Rouge suisse", (1930)

<sup>(1)</sup> Seine Tätigkeit bildet den Gegenstand eines Buches, betitelt: "Le Troisième Combattant" Vorrede von Max Huber, Payot, Lausanne; die deutsche Ubersetzung ist unter dem Titel: "Kämpfer beidseits der Front", Europa Verlag, Zürichwien, erschienen.

<sup>(2)</sup> Die in Klammern gesetzte Jahreszahl bezeichnet das jeweilige Datum der Ernennung als Komiteemitglied.

Carl J. Burckhardt, Dr.phil,, ehem. Schweizer Gesandter in Frankreich, (1933)

Edouard Chapuisat, Dr.phil. h.c., (1938)

Alec Cramer, Dr.med., Oberst, (1938)

René van Berchem, Dr.jur., Bankier, (1946)

Paul Carry, Dr.jur., Professor an der Universität Genf, (1946)

Edmond Grasset, Dr. med., Professor an der Universität Genf,
Direktor des Instituts für Hygiene daselbst, (1946)

† Claude Du Pasquier, Dr.jur., Oberstdivisionäre, Professor an den Universitäten von Genf und Neuenburg, (1947) (1)

Henri Guisan, General, chem. Oberbefehlshaber der Schweizer Heeres, (1948)

Alfredo Vannotti, Dr.med., Professor an der Universität Lausanne, (1949)

Rodolfo Olgiati, ehem. Direktor der Schweizerspende, (1949)

Marguerite van Berchem, ehem. Abteilungsleiterin der Zentralstelle für Kriegsgefangene, (1951)

Frédéric Siordet, Rechtsanwalt, Rechtsberater des IKRK seit 1943, (1951)

Ernst Nobs, Alt-Bundesrat und -Bundespräsident, (1952)

Marcel Junod, Dr. med., ehem. Delegierter des IKRK, (1952).

<sup>(1)</sup> Zu unserm grossen Bedauern ist hier das am 22. Januar 1953 erfolgte Ableben des Obersten Claude Du Pasquier zu erwähnen. Die Revue internationale de la Croix-Rouge (Nr. 410, S.147 und 148) brachte einen Artikel über die Laufbahn und die hervorragenden Dienste des Verstorbenen.

# PRÄS IDENTSCHAFTSRAT

Der Präsidentschaftsrat traf in der Zeit zwischen den Tagungen des IKRK alle dringlichen Entscheidungen.

Die Zusammensetzung des Rates war im Jahre 1952 die folgende:

Paul Ruegger, Präsident des IKRK, Vorsitzender, Jacques Chenevière, Martin Bodmer, Dr. Ernest Gloor, Dr. Leopold Boissier, Vizepräsidenten des IKRK, René van Berchem und Rodolfo Olgiati, Mitglieder.

#### ZENTRALDIREKTION

Im Laufe des Jahres besorgte die Direktion in ihrer dreifachen Gestalt ihre Geschäfte unter der Verantwortung der beiden Direktoren, R. Gallopin, Exekutivdirektor, und J. Pictet, Direktor für allgemeine Angelegenheiten. So übernahmen D. de Traz, stellv. Exekutivdirektor, und E. de Bondeli, Unterdirektor, die Leitung der Exekutiv- bezw. der Verwaltungsdivision unter der Verantwortung von R. Gallopin; C. Pilloud, dem das Komitee den Titel eines Unterdirektors verliehen hat, nahm Teil an der Leitung der Division für allgemeine Angelegenheiten unter der Verantwortung von J. Pictet.

#### GENERALSEKRETARIAT

Der Generalsekretär, J. Duchosal, sicherte, wie bisher, die Verbindung des IKRK mit den nationalen Rotkreuzgesell-schaften (1), der Liga der Rotkreuzgesellschaften und den internationalen Organisationen. Er befasste sich ausserdem mit der Vorbereitung der XVIII. Internationalen Rotkreuzkonferenz.

<sup>(1)</sup> Der Ausdruck "Nationals Rotkreuzgesellschaften" umfasst stets die Gesellschaften vom Roten Halbmond sowie vom Roten Löwen mit der Roten Sonne.

#### PERSONAL

Der Personalbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahre beträchtlich vermindert.

Am 31. Dezember 1952 betrug er 301 Personen, davon 252 in Genf gegenüber 331 und 275 am Januar desselben Jahres (1).

Zu diesem Zeitpunkt belief sich die Zahl der freiwilligen Mitarbeiter - um 14 vermindert - auf 47 Personen, davon 10 in Genf. Es darf hier auf die grosse Bedeutung ihrer Beihilfe für das IKRK hingewiesen werden, dem ihre hingebungsvolle Tätigkeit äusserst wertvoll war.

Infolge der ständigen Steigerung der Lebenskosten beschloss das IKRK, dem Personal vom 1. Oktober 1952 an eine Entschädigung von 5 v.H. der Grundgehälter zu gewähren.

Der zugunsten des Personals des IKRK geschaffene Sozialdienst war sehr tätig; er beschäftigte sich mit den Ansuchen aller jener Personen, deren Lage eine moralische oder materielle Unterstützung erforderte. Die Arbeit der Sozial fürsorgerin war beträchtlich.

#### KORRESPONDENZ

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1952 wurden beim IKRK am Sitz in Genf 208.629 Briefe und Karten eingetragen. Die Zahlen für die einlaufende und auslaufende Post sind folgende;

Eingang . . . 102.339
Ausgang . . . 106.290
-----208.629

Die Korrespondenz der Delegationen ist in diesen Zahlen nicht inbegriffen. Ausserdem sind die näheren Angaben über die Post der Zentralstelle für Kriegsgefangene - nach Umfang und Verteilung auf die verschiedenen Dienststellen - in dem Bericht über die Tätigkeit der Zentralstelle gegeben (2)

<sup>(1)</sup> Bekanntlich betrug Ende März 1945 der gesamte Personalbestand 3.659 Personen, darunter 1.752 freiwillige Mitarbeiter.

<sup>(2)</sup> S. Kap. VI, S. 5

#### DELEGATIONEN

Dank dem Beistand seiner Delegierten konnte das IKRK seine Vertretungen in 32 Ländern aufrecht erhalten.

In Afrika, insbesondere in Aegypten (1), Libyen und Marokko, in der Südafrikanischen Union sowie in Britisch-Zentral-afrika arbeiteten die Delegationen des IKRK Hand in Hand mit den örtlichen Behörden und Rotkreuz-Gesellschaften.

In Latein-Amerika unterhielten die acht Delegationen des IKRK die besten Arbeitsbeziehungen zu den Regierungen und den nationalen Rotkreuz-Gesellschaften. Sie befassten sich in dankenswerter Weise mit der Verbreitung und Ratifizierung der Genfer Abkommen und der Unterstützung von Flüchtlingen und Staatenlosen.

In Asien setzten die Delegierten des IKRK in Indochina und Korea unermüdlich ihre humanitäre Tätigkeit fort (2).

In Indonesien befasste sich der Delegierte des IKRK in Djakarta, in Verbindung mit der nationalen Rotkreuzgesellschaft, mit dem Los der Kriegsgefangenen der Süd-Molukken, der Insel Nusakambangan sowie der Flüchtlinge der Insel Ceram, und besichtigte die Gebiete des Zentrums von Java und der Gegend von Bandoeng. Ausserdem arbeiteten die Delegierten des IKRK in Ceylon, in Hongkong, Japan, in den malaiischen Staaten, den Philippinen und Thailand in enger Zusammenarbeit mit den Behörden und Rotkreuz-Gesellschaften dieser Länder.

Im Mittleren Osten (3) stattete ein Vertreter des IKRK den Regierungen und nationalen Rotkreuz-Gesellschaften im Irak, Iran, Jordanien und Syrien einen Besuch ab. Dieser Delegierte entfaltete verschiedene Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem palästinensischen Konflikt. So beschäftigte er sich mit dem Austausch von Familiennachrichten zwischen den arabischen Ländern und Israel, Nachforschungen nach Verschollenen, Besichtigungen gewisser Kategorien von Zivilinternierten; einige dieser Tätigkeiten wurden im Laufe des Jahres 1952 von dem ägyptisch-jordanischen Roten Halbmond übernommen. In allen diesen Ländern sowie im Libanon und in Israel unternahm er Schritte, um den Flüchtlingen und Staatenlosen juristischen Schutz und die Ausstellung von Reisescheinen zu sichern.

<sup>(1)</sup> S. Zweiter Teil II, Kap. II, Agypten, S. 43

<sup>(2)</sup> Alle einschlägigen Angaben finden sich im Zweiten Teil, Kap. III, Indochina, S. 44 und Kap. IV, Korea, S. 46 dieses Berichtes.

<sup>(3)</sup> S. Dritter Teil, Kap. II, S.66

In Europa (1) hatten die Delegation von Berlin und die beiden Wanderdelegierten des IKRK in der deutschen Bundesrepublik hauptsächlich folgende Aufgaben: Zusammenführung der Familien, Heimschaffung von Kindern, Hilfsaktionen zu Gunsten von Flüchtlingen und Kriegsinvaliden, ärztlicher Beistand (Bekämpfung der Tuberkulose) zu Gunsten der vom Kriege und dessen Folgen heimgesuchten Zivilbevölkerung; Besichtigung der Internierungsorte ehemaliger Mitglieder der Wehrmacht. In Cesterreich widmete sich der Delegierte des IKRK tatkräftig der Wiederzusammenführung der den ethnischen deutschen Minderheiten aus Zentral-und Osteuropa angehörigen Familien und Kinder; ausserdem unterstützte er verschiedene Kategorien der Zivilbevölkerung von Wien, Heimkehrer aus Jugoslawien, Kriegsblinde und Kinder. In Griechenland (2) verteilte die Delegation des IKRK im Rahmen einer allgemeinen Aktion zu Gunsten der Bevölkerung Unterstützungen in Gestalt von Lebensmitteln, Medikamenten und Kleidungsstücken. Sie setzte ihren Kampf gegen die Tuberkulose fort und lieferte Prothesen an Amputierte. Ausserdem fanden, wie in den Vorjahren, Besichtigungen von Lagern mit politischen Häftlingen statt. In Spanien griff der Delegierte des IKRK erfolgreich des öfteren zu Gunsten von Flüchtlingen und Staatenlosen ein (3). In Frankreich, Grossbritannien und Italien hielten die Delegationen des IKRK ihre Verbindung mit den Regierungen aufrecht und arbeiteten in enger Gemeinschaft mit den nationalen Rotkreuz-Gesellschaften dieser 3 Länder.

In Ozeanien unterstützten die beiden Delegierten des IKRK, der eine in Australien und der andere in Neuseeland, die Flüchtlinge und Staatenlosen in Zusammenarbeit mit den betreffenden nationalen Gesellschaften.

Am 31. Dezember 1952 setzte sich die Liste der vertreter des IKRK wie folgt zusammen:

#### AFRIKA

Algerien - Birkadem (Algier) : Roger Vusto

Britisch Zentralafrika (4): G.C. Senn.

Marokko : - Casablanca : Camille Vautier.

Süd-Afrika - Pretoria : Henri-Philippe Junod.

<sup>(1)</sup> S. Erster Teil, Kap.II, S. 21, Kap.III, S. 23, Kap.IV, SS. 25, 29 u.30,

<sup>(2)</sup> S. Zweiter Teil, Kap. I, S. 41-42.

<sup>(3)</sup> S. Erster Teil, Kap. IV., S. 25

<sup>(4)</sup> Nyassaland, Nord-und Südrhodesien.

#### AMERIKA

Argentinien und Lateinamerika (mit Ausnahme nachstehender Staaten)

- Buenos Aires : Jacques de Chambrier und

Jean-Pierre Roulet.

Bolivien - La Paz : Pablo Gacon.

Brasilien - Rio de Janeiro : Eric Haegler.

Columbien - Bogota : Adolph Pestalozzi.

Mexiko - Mexiko : Alfred Behn.

Peru - Lima : Max Reiser.

Venezuela - Caracas : Robert Moll.

#### ASIEN

Ceylon - : C.H. Tuetsch.

Hong-Kong - Hong-Kong : Paul Blattmann.

Indochina - Saïgon : André Durand.

Indonesien - Djakarta : Jean Munier.

Japan - Tokio : Harry Angst.

Korea - : Dr. Otto Lehner;

Nicolas Burckhardt und

Georges Hoffmann.

Libanon-Syrien - Beirut : Georges Burnier.

Malaiischer Archipel - Singapur : Heinrich Pfrunder.

Philippinen - Manila : Joseph Bessmer.

Thailand - Bangkok : Werner Salzmann, Karl Laupper

und E. Dickenmann.

#### EUROPA

Deutschland - Berlin und : François Ehrenhold und

Bad Kreuznach Denis Favre.

Frankreich - Paris : William Michel und

Dr. Jacques de Morsier.

Griechenland - Athen : Adrien Lambert.

Grossbritannien - London : Henry Wasmer.

Italien - Genua : Léo Biaggi de Blasys,

Neapel : Dr. Paul Burckhard.

Oesterreich - Wien

: Guido Joubert.

Spanien - Madrid

: Eric Arbenz.

#### OZEANIEN

Australien - Nedlands (W.A.): Hans Schweizer.

Neuseeland - Auckland

: Léon Bossard.

Von den 38 Vertretern des IKRK in der Welt üben 31 diese Tätigkeit ehrenamtlich aus.

#### FINANZ IERUNG

Die finanzielle Lage des IKRK Ende Dezember 1952, seine Ausgaben und Einnahmen im Jahre 1952 sowie seine Voranschläge für 1953 sind Gegenstand nachstehender Tabellen:

- Tabelle I. Bilanz des IKRK abgeschlossen auf den 31. Dezember 1952.
- Tabelle II. Allgemeine Aufstellung der Ausgaben und Einnahmen im Jahre 1952.
- Tabelle III. Eingezahlte Beiträge der Regierungen und nationalen Rotkreuzgesellschaften an das IKRK im Jahre 1952.
- Tabelle IV. Rücklagen und Provisionen im Jahre 1952.
- Tabelle V. Zusammenfassung der Ausgaben- und Einnahmenvoranschläge für 1952.

Eine offizielle genehmigte Treuhandsgesellschaft (1) nahm die Prüfung der Jahresrechnungen des IKRK vor, wie dies aus der Bestätigung am Ende der Tabelle I hervorgeht.

<sup>1)</sup> Société fiduciaire romande OFOR S.A. in Genf.

# Die finanzielle Lage Ende Dezember 1952.

# A) Allgemeine Fonds des IKRK (Rücklagen und Provisionen).

Aus der <u>Tabelle II</u> ergibt sich, dass die Einnahmen des IKRK im Jahre 1952 nur eine teilweise Deckung der laufenden Ausgaben dieses Rechnungsjahres gestatteten. Infolgedessen fügt sich der Fehlbetrag von 1952 dem von 1951 an, der aufs neue übertragen wurde. Der Gesamtbetrag von Fr. 5.708.345,85 musste Ende 1952 durch entsprechende Entnahmen aus den allgemeinen Fonds des IKRK kompensiert werden.

Das IKRK wünscht, dass die nationalen Rotkreuzgesellschaften und die Regierungen der Empfehlung 8 der XVII. Internationalen Rotkreuzkonferenz (Stockholm 1948) und der Empfehlung 11 (Schlussakte) der Diplmatischen Konferenz (Genf 1949) Folge geben mögen, sodass durch ihre jährlichen Beiträge das Problem der regelmässigen Finanzierung des IKRK gelöst werde.

# B) Fonds für Hilfsaktionen.

Das Saldo der allgemeinen Aufstellung der Hilfsaktionen Ende Dezember 1952 beträgt R. 1.158.082,45 (Tabelle I, unter "Verbindlichkeiten") welchem Betrag das Erträgnis der Sammlung des IKRK in der Schweiz von 1952 beigefügt wird, das sich im Januar 1953 auf R. 872.44,19 belief. Das IKRK hat dieses Ergebnis mit grosser Genugtuung zur Kenntnis genommen. Ständig aufgefordert, in den verschiedenen Ländern der Erde bejammernswertes Elend zu lindern, möchte es an dieser Stelle allen Spendern seinen Dank für ihre Freigebigkeit und für das Vertrauen ausdrücken, das sie nach wie vor seinem Werke gegenüber bezeugen.

### Bilanz per 31. Dezember 1952 (1)

المراسون النوابية ليلز أول هذا يم إلى الله المراس اليه أمن يمن ميدان من من الما يمن من الما يمن		
VERFÜGBARE UND REALISIERBARE MITTEL	Fr.	Fr.
Kassa	25.547,61 41.496,13 1.492.984,31 17.519,18	
Nationalbank deponierte Werte	11.534.224,35	13.111.771,58
	,	
GEBUNDENE MITTEL		
Vorschüsse an Delegationen und Delegierte des IKRK im Ausland.	336.225,30	
Nationale Rotkreuz-Gesellschaften, Regierun- gen und offizielle Organisationen Diverse Debitoren, Vorschüsse und rückver-	777.404,29	
gitbare Spesen	211.888,37	
Spesen)	157.194,93	
zu Unterstützungszwecken	47.894,33	1.530.607,22
RESERVE_VORRATE		242.538,50
SONSTIGE AKTIVEN (pro memoria)		
Kapitalbeteiligung an der "Stiftung für die Durchführung von Transporten im Interesse des Roten Kreuzes"	1,	
Material und Mobiliar		2,—
EVIDENZ_KONTO		
Vorschuss an den Fürsorgefonds des Personals des IKRK		1.256.766,24
Total		16.141.685,54
Kautions-Schuldner		400.000,

<sup>(1)</sup> Alle Rechnungen und Bilanzen wurden von der Westschweiz.
Treuhandgesellschaft OFOR S.A. in Genf geprüft, deren Bericht in der Revue internationale de la Croix-Rouge. April 1953, S. 338-341 veröffentlicht worden ist.

	من ومن المن المن مدد ويدن ليموانيز وين إدى ومن سر	والمرا المالة المالة المالة المالة المالة المالة المواد المالة المالة المالة المالة المالة المالة المالة المالة
VERPFLICHTUNGEN	Fr.	Fr.
Generalfonds der Hilfsaktionen	173.271,79	5.836.324,2 <b>7</b>
RESERVEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
Reserve für Sonderaktion im Falle eines Konfliktes	5.000.000,— 3.000.000,— 806.056,53 242.53 <b>8,</b> 03	-9.048.595 <b>,</b> 03
EVIDENZ-KONTO	. 4	
Fürsorgefonds des Personals des IKRK (der Reserve für allgemeine Risiken rück- zuvergüten)		1.256.766,24
		,
	_	16.141.685,54
Garantie zu Gunsten der "Stiftung für die Durc führung von Transporten im Interesse des Ro		400.000,

Anhand der uns zur Verfügung gestellten Bücher und Belege haben wir die Richtigkeit der Ziffern der oben wiedergegebenen Bilanz per 31. Dezember 1952 festgestellt; sie gibt ein klares Bild über die finanzielle Lage des IKRK.

Ein haben was vom Vorhandensein der ausgewiesenen Aktiven überzeugt.

SOLL

# Allgemeine Rechnung der Ausgaben und Einnahmen per 31. Dezember 1952

	Rechnungs- jahr 1952	Frühere Rech- nungsjahre	Zusammen
ALLGEMEINE AUSGABEN DES SITZES IN GENF		Fr.	Fr.
Gehälter und Löhne	527.091,22 77.303,46 160.854,35 48.576,53	375,— 324,50 269,05 6.065,38 —— 5.089,50	2,087,022,50 527,415,72 77,572,51 166,919,73 48,576,53 47,340,70
diverse Arbeiten, Beratungen, Rer visions-Spesen, Versicherungen, usw.	) 89.520,90	379,75	89°900 <b>°</b> 65
BESONDERE AUSLAGEN	,		
Publikationen, Nachrichtendienst Entschädigungen für Spesen der Mitglieder des Präsidentschafts-	بلال, 197ء 193	1,666,50	198,779 <b>,</b> 94
Rates	54,561,— 28,332,10	105,—	54.561,— 28.437 <b>,</b> 10
spesen auswärtiger Delegierter	92.137,74	E-minus	92,137,74
MISSIONEN IM AUSLAND		,	
Gehälter und Versicherungen der Delegierten ,	236.659,45 202.011,08 271,801,26		236,659,45 202,011,08 271,801,26
Gesamtauslagen	4.114.861,23	14,274,68	4.129.135,91
Ubertrag auf Konto "Reserve für all- gemeine Risiken" des die früheren Jahre betreffenden, im Jahre 1952 erzielten Einnahmenüberschusses Vortrag des Defizits vom Jahre 1951 (getilgt per Ende 1952)		356.568,84 3.129.097,31	356.568,84 3.129.097,31
Total	4.114.861,23	3.499.940,83	7.614.802,06
	h===========	L	

Tabelle II

DETERMINENT FIRE TAXAL	Rechnungs- jahr 1952	Frühere Rech- nungsjahre	Zusammen
BEITRÄGE UND SPENDEN ZUR FINAN- ZIERUNG DER ALLGEMEINEN TÄTIGKEIT DES IKRK	Fr.	Fr.	Fr.
Beiträge der nationalen Rot- kreuzgesellschaften Beiträge der Regierungen Diverse Spenden	297.990,50 966.404,52 68.381,56	21,700,12 235,882,45 757,70	319.690,62 1.202.286,97 69.139,26
EINKOMMEN AUS KAPITALANLAGEN			
Ertrag aus Staatspapieren und Bankzinsen., Ertrag aus der Stiftung zu	66,915,55	19.787,80	86.703,35
Gunsten des IKRK	27 <b>.</b> 903 <b>,</b> 05	pd mes	27.903,05
RÜCKVERGÜTUNGEN UND DIVERSE EINNAHMEN	·		
Rückvergützungen	53.973,42 54.044,09	75.810, 16.905,45	129.783,42 70.949,54
Gesamteinnahmen	1.535.612,69	370 <sub>°</sub> 843,52	1,906.456,21
ENTNAHMEN AUS DEM GARANTIEFONDS UND DER RESERVE FÜR ALLGEMEINE RISIKEN ZUR: Tilgung des Defizits vom Jahre 1951 Tilgung des Defizits vom Jahre 1952	2.579,248,54	3.1.29.097,31) )	5.708.345,85
Total	4.14.861,23	3.499.940,83	7,614.802,06

#### Annerkung:

Der Ertrag der Sammlung 1952 des IKRK in der Schweiz, abgeschlossen im Januar 1953, wurde alsdann dem Generalfonds der Hilfsaktionen gutgeschrieben Siehe Tabelle I (Bilanz, unter "Verpflichtungen") den provisiorischen, und Seite 10 den endgültigen Betrag dieser Sammlung.

Tabelle III

Beiträge der Regierungen und der nationalen Rotkreuzgesellschaften im Jahre 1952 zur Finanzierung der allgemeinen Tätigkeit des IKRK.

		4 med 1884 days have help have 1885 have held and 1884 from 1884		
	für 1	952	Für frühere	Rechnungsjahre
Länder	Regierungen	Rotkreuz- gesellsch.	Regierungen	Rotkreuz- gesellsch.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Albanien Australien Belgien	9.714 <b>,</b> 87	1.080.— 360.— 25.680.— 2.500.—	,	720。—
Birma	3,307,70 3,055,			1.920.—
Chile	15.000 10.000	2,260, 2,000, 480, 2,000, 600,		·
Filippinen	1.085 8.000	600 3.840 5.000	10.000, 66.000	750。
Griechenland Grossbritamien Nordrhodesien Südrhodesien	2.129,75 3.046,25	2,280, 24,460,	10.000.— 48.920.—	
Guatemala	15,000,	600, 480, 1,351,25	45.642,45 15.000	480.—
Irak		2.160,— 460,30 1.560,— 500,—	- -	
Japan Jordanien	7.000	120,—	址•000。	11.800.—
Ubertrag	77.338.57	80.371.55	209.562.45	15,670

# Tabelle III (folge)

سب سب سه الله عبد لبنا بليز سد سي بين الله الله الله الله عبد الله الكبيد الله التحديد	770 cm 05 to op op on 170 cm av 171 cm av 171 cm		,	!!!
	für l	9 5 2	Für frühere	e Rechnungsjahre
	Regierungen	Rotkreuz- gesellsch.	Regierungen	Rotkreuz- gesellsch.
Ubertrag:	77•338•57	80.371.55	209.562.45	15.670
Kanada	110.375 2.991,60 2.500	32.737,50 840.—		
Luxemburg	1,000, 25,000,	600	1.000	
Neu-Seeland Niederlande Niederlande (besondere		6.024,60 20.000.—		
Beitrag) Norwegen	115.000	11.000.— 3.000.—		
Osterreich	8,450	480	ž	
Portugal	10.000	132,		2.150
Saudisch-Arabien Schweden	8.600.—	,	25.320,	
Schweiz. Spanien	500.000,	<b>.</b>	¥	2.500
Südafrika	48.760.—	1,526.—		
Thailand	46.389,35	1.355,85 11.888.—		1,380,12
Venezuela		4.350		
von Amerika		109.125		
	966.404,52	297.990,50	235,882 <b>,</b> 45	21.700,12

N.B.- In dieser Tabelle sind die nach dem 31. Dezember eingetroffenen Jahresbeiträge nicht aufgeführt. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass bei Erscheinen dieses Berichtes die Regierungen nachstehender Länder:

Belgien - Birma - Frankreich - Griechenland - Indien - Iran - Jordanien - Neuseeland - Nyassaland - Pakistan ihren Beitrag für das Rechnungsjahr 1952 einbezahlt oder angekündigt haben.

In einem späteren Bericht wird dies berücksichtigt werden.

# ZUSAMMENFASSUNG DES AUSGABEN- UND EINNAHMENVORANSCHLAGES 1953 DES IKRK

The state of the s	the state and state and state and state and so to the state and and state.	NAME AND DESCRIPTION OF PERSONS AND PARTY OFFICE ADDRESS AND ADDRE
	Voranschlag der Ausgaben für 1953	zum Vergleich tatsächliche Aus- gaben des Jahres 1952
	Fr.	Fr.
Allgemeine Ausgaben des Sitzes in Genf		
Gehälter und Löhne	1,861,300, 559,700, 81,000, 145,100, 54,600, 32,800, 61,800,	(2.086.647,50) (527.091,22) (77.303,46) (160.854,35) (48.576,53) (42.251,20) (89.520,90)
Besondere Auslagen	×	
Publikationen, Nachrichtendienst	206,300,	( 197.113,44)
des Präsidentschafts-Rates	54.600,	(54.561)
RotkreuzKonferenzen und -Sitzungen	28,000,	( 28,332,10_
Genfer-Missionen und Aufenthaltsspesen auswärtiger Delegierter	170,000	( 92,137,74)
Missionen im Auslande Gehälter und Versicherungen der		
Delegierten	137,900	( 236.659,45)
	3,393,100	Company (Service Supplier Supplier And part of a life tent tent tent tent tent tent tent te

N.B. Der Geldbedarf des IKRK für 1953 wurde aufs sorgsamste geprüft. Es ist klar, dass wenn Ereignisse im Laufe des Jahres das IKRK zu neuen Aktionen versanlassten, dieses sich genötigt sehen würde, seinen in grösstmöglichem Masse eingeschränkten Voranschlag abzuändern.

# Tabelle IV FUR DIE FINANZIERUNG DER ALLGEMEINEN TÄTIGKEIT

DES IKRK BESTIMMTE BEITRÄGE UND SPENTEN

	Voranschlag der Einnahmen für 1953
	Fr.
Beiträge der nationalen Rotkreuzgesellschaften	287,000 *
Beiträge der Regierungen	1.062.000, **
Diverse Spenden	320,000
Einkommen aus Kapitalanlagen	
Einkommen aus Staatspapieren und Bankzinsen	61.000
Einkommen aus der Stiftung zu Gunsten des IKRK	28,000,
Rückvergütung und diverse Einnahmen	
Rückvergütungen	28,000
Andere Einnahmen	70.000
Zusammen	1.856.000
Das Defizit 1953 würde sich somit belaufen suf	1.537.100
	3.393.100

- \* Voranschlag, der auf dem Betrag der im Jahre 1952 von nationalen Rotkreuz-Gesellschaften gezahlten Beiträge beruht, abzüglich eines besonderen Beitrages von Fr. 11.000,—.
- \*\* Voranschlag, der auf dem Betrag der von Regierungen für 1952 gezahlten oder versprochenen Beiträße beruht.

# Tabelle V UMSATZ DER RESERVEN UND RÜCKSTELLUNGEN IM J.HRE 1952

هم مين مين هم دين مين اين مين اين اين اين اين اين اين اين اين اين ا	Soll	Haben	Saldi
Reserve für allgemeine Risiken	Fr.	Fr.	Fr.
Saldo per 1. Januar 1952		2.884.889,06	
Zahlungen der deutschen Bundesre- gierung als Teil-Rückzahlung der dem IKRK im Rahmen seiner Tätigkeit zu Gunsten deutscher Staatsangehöriger entstandenen Auslagen		1.270.098,80	
Uebertrag des die früheren Rech- nungsjahre betreffenden, im Jahre 1952 erzielten Einnahmen- überschusses		<b>356.</b> 568 <b>,</b> 84	
Diverse Vergütungen		2.845 <b>,</b> 68	
Uebertrag vom Garantiefonds		2,000,000	
Entnahme zur:			
Tilgung des Defizits des Jahres 1951	3.129.097,31		
Tilgung des Defizits des Jahres 1952	2.579.248,54		
	5.708.345,85	6.514.402,38	806-056,53
Garantie fonds (nach Uebertrag von Fr. 2.000.000 Reserve für allgemeine Risiken).	3.000.000		
Reserve für Sonderaktion im Falle e	5.000.000		
	7,000,000		
Rückstellung für Amortisation der Reservevorräte (Wert der 1951 und 1952 angeschafften Reservevorräte)			242,538,50
Ge	samtbetrag (S	iehe Tabelle I)	9.0/48.595,03
w.			=======================================